



Pressemitteilung (101)

Markantes Denkmal: Springbrunnen auf dem Alten Südfriedhof restauriert

(18.06.2010) Der in den vergangenen neun Monaten für rund 45.000 Euro restaurierte Brunnen auf dem Alten Südfriedhof ist am Freitag, 18. Juni, von Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, sowie Dr. Thomas Grützmacher, Mitglied des Vorstands der Stadtsparkasse München, der Münchner Bevölkerung übergeben worden. 1928 als Springbrunnen konzipiert, wurde die Anlage nahe dem Lapidarium von etwa 1950 an als Schöpfbrunnen genutzt. Mit der Restaurierung hat der Brunnen wieder seine ursprüngliche Funktion erhalten und spendet als Springbrunnen auf dem Alten Südfriedhof Wasser.

„Der Alte Südfriedhof mit seinen Arkadengräbern und den symmetrisch angelegten Wegen, ist mit dem restaurierten Springbrunnen um ein weiteres, markantes kunsthistorisches Denkmal reicher“, sagte Joachim Lorenz. „Der restaurierte Springbrunnen ist nicht nur hübsch, er ist auch ein wichtiges Symbol auf dem Friedhof. Denn: Wasser spendet Leben.“ Die Arbeiten an dem Brunnen nannte er aufwändig. „Aber sie haben sich gelohnt.“ Risse im Innen- und Außenbereich wurden repariert. „Erst bei der Restaurierung aber wurde das größte Problem sichtbar“: Im Kriechkellerraum unter dem Brunnen bestand Einsturzgefahr. Der Raum wurde jetzt stabilisiert, verrostete Wasserleitungen ausgetauscht und die Technik des Brunnens so umgerüstet, dass er als Springbrunnen wieder Wasser pumpen kann. Der Alte Südfriedhof ist nach Worten von Lorenz ein Kleinod inmitten der Stadt, das viele Münchnerinnen und Münchner lieb gewonnen haben und bewahrt werden müsse. Nicht umsonst stehe er als Gesamtensemble unter Denkmalschutz. 1563 angelegt, ist der Alte Südfriedhof im Laufe der Jahrhunderte eine Sehenswürdigkeit Münchens geworden. Seit 1819 wird er von der Landeshauptstadt verwaltet und noch im selben Jahr begann Architekt Gustav Vorherr, ihn in einen „schönen Platz“ und „freundlichen Ruhegarten“ umzugestalten. Seit 1944 gibt es keine Bestattungen mehr auf dem Friedhof.

„Dieser Ort lebt von seinen Besucherinnen und Besuchern, aber auch vom ehrenamtlichen Engagement der Bürgerinnen und Bürger, wie es Herr Manfred Weinberger und Herr Konrad Geisenhofer seit mehreren Jahren beweisen“, sagte Lorenz. Die beiden Münchner haben ehrenamtlich die gärtnerische Pflege vieler Gräber auf dem Alten Südfriedhof übernommen. „Ohne die finanzielle Unterstützung von Institutionen jedoch, wäre die Schönheit der Anlage längst verblasst.“ Lorenz dankte Dr. Thomas Grützmacher stellvertretend für die Stiftung Straßenkunst der Stadtsparkasse, die die dringend notwendige Restaurierung des Brunnens ermöglichte. „Die Stiftung Straßenkunst der Stadtsparkasse hat mit dieser Spende einmal mehr ihrer Verbundenheit gegenüber diesem besonderen historischen Denkmal Ausdruck verliehen.“ Bereits das heute so beeindruckende Lapidarium konnte laut Lorenz nur durch das Engagement der Stiftung der Münchner Öffentlichkeit im Herbst 2009 zugänglich gemacht werden. Die Stiftung hat rund

140.000 Euro in das Lapidarium, das heute auch ein Museum beherbergt, investiert. „Ziel der von uns gegründeten Stiftung Straßenkunst ist es, Kunst und Kultur im öffentlichen Raum zu fördern. Die Stiftung trägt dazu bei, historische Gebäude und Denkmäler zu erhalten, aber auch der modernen Kunst auf Münchens Straßen und Plätzen Raum zu geben“, erklärte Stiftungsvorstand Dr. Thomas Grützmacher. So hat die Stiftung in den vergangenen elf Jahren über 30 Projekte gefördert. Für die Restaurierungsarbeiten am Alten Südfriedhof sind insgesamt 395.000 Euro ausgeschüttet worden. „Das ist auch für die Stiftung keine kleine Summe und zeigt, wie sehr uns der Erhalt dieses kulturhistorisch bedeutsamen Ortes am Herzen liegt“, so Grützmacher.